

Wittungen. Am 20. Februar
1898 gelangen uns die folgenden
Interessen der Jugendheim'schen
Kommunikation zufließen, wobei
im Betrag von 20 fl. ö. W. von
verschiedenen jüdischen Religionen
zur Verfügung. Bei der Verteilung
der Wittung ist der Eltern und
Verwandten des Jugendheim'schen
von katholischer oder evangelischer
Seite, jedoch auch diejenigen,
welche zuvor in Wien wohnhaft
waren und der Verteilung der Wittung
direkt gebunden sind, und die mit
Ausweisung und mit zugehörigen
Kindern zusammen, Rücksicht
genommen. Aus dem Betrag
der Josef Sutzer'schen Wittung
kommt ein Betrag von 12 fl.
von 3 oder 4 in Wien wohnhaften
Personen des Ehepaars besonders
jüdische Familien, und der Ludwig
Fischel'schen Wittung 20 fl. ö. W.
an bedürftige und verdienende
Personen israelitischer Konfession
welche mit dem von 18. April
1893 hervorgehenden Juden
Fischel oder mit einem Leib
oder mit einer Erbschaft der
selben in verdingender Linie
blutverwandt sind, zur Ver-
fügung. Aus der David
Keimann'schen Wittung 190 fl.
ö. W. an Verwandten der Wittung
oder seiner Erbin Helene zur
Verfügung. Aus dem Betrag

wissen der Dr. Adolf Sack'schen
Wittung für Lehrer werden
3 Wittungen, jedes im Betrag
von 300 fl. ö. W. jüdischen Konfession
sowie der Lehrer
Schulau der im Reichs
Lehrer Wittung und
Lehrer Wittung. Wittungen
sind, von Wittung der
Wittung Wittung Wittung
Wittung Wittung Wittung
der Wittung Wittung Wittung
zur Verfügung kommen.
Einschreibung der Wittung sind
bis spätestens 31. Dezember d. J.
in Wittung Wittung Wittung
Wittung Wittung Wittung
überreichen.

(Wittungen im Kaiserthum.) Der
Gemeinderath soll in der Kom-
manden Wittung Wittung Wittung
Freitag 5 Uhr Wittung Wittung
gen ab, in Wittung Wittung Wittung
Wittung Wittung Wittung
Wittung. Der Wittung Wittung Wittung
Wittung Wittung Wittung
10 Uhr Wittung Wittung Wittung
ab, zu der Wittung Wittung Wittung
Wittung mit der Wittung Wittung Wittung
Wittung Wittung Wittung
kommen werden.

HHH

Coman. Com. Stiefenhofer,

4. 12. 1897

Legitimationsprüfung favoritar.

Siehe wurde die Prüfung für
6 Mitglieder des Legitimations-
prüfung Favoritar aus dem
zweiten Ausschuss vorgenommen.
Der Abgabener wurden 383

Stimmzettel, davon 380 gültig.

Gewählt wurden die unten
stehenden Kandidaten:

Josef Pfost mit 209, Ludwig
Reuber mit 213, August Oskar
Flügel mit 202, August Klein
mit 207, Karl Fuchs mit 204
und Josef Sollner mit 347 Stimmen.

In der Minorität blieben die
Liberale: Johann Fink mit
178, Julius Müllner mit 168,
Josef Fuchs mit 170, Johann
Friedl Drossner mit 168 und
Josef Lutz mit 170 Stimmen.
